

Vom Regen in die Traufe

-Wenn sich ein Uchiha verliebt-

Von Anitasan

Kapitel 43: Familie Uchiha

Ganze 6 Wochen waren seit ihrer Hochzeit vergangen und schon gingen sie wieder auf Mission denn der Alltag hatte längstens wieder um sich gegriffen. Alles schien normal zu laufen nur Sakura war offensichtlich nicht ganz so fit wie erst gedacht denn sie musste sich öfters mal zurückfallen lassen. Erst dachte sie sich nichts dabei, aber nach dem Dritten Schwächeanfall kam ihr das Ganze dann doch seltsam vor.

Die Mission war ein voller Erfolg gewesen, auch wenn Sakura nicht ihr volles Potenzial ausschöpfen konnte. Da Itachi nicht locker ließ, ging Sakura dann zu Tsunade um sich untersuchen zu lassen. Entspannt lag sie auf der Pritsche während die Hokage sie abtastete.

Erst sah es so aus als ob die Hokage nichts finden würde und das glaubte auch Sakura, da sie einfach etwas Überarbeitung vermutete, doch dann wurde es doch etwas seltsam denn Tsunade stutze plötzlich als sie Sakuras Unterbauch mit ihrem Chakra abtastete.

„Was ist Tsunade? Warum schaust du so?“ Die Sannin antwortete nicht, schaltete einfach das Ultraschallgerät ein um dann Gel auf ihrem Bauch zu verteilen und diesen nun abzufahren. Nach wenigen Minuten fing sie an zu lächeln. „Hab ich es doch gewusst.“

Da der Monitor zur Kage stand, konnte Sakura nichts sehen. „Was? Tsunade was hast du gewusst?“ Fragte sie nervös nach.

Tsunade drehte den Monitor zu Sakura, mit den Worten: „Herzlichen Glückwunsch, du bist schwanger.“ „WAS?“ Sakura fiel aus allen Wolken, doch als sie das Bild auf dem Monitor sah, musste sie die Realität einsehen, sie erwartete ein Kind.

„Das kann doch gar nicht sein? Ich meine das Siegel ist doch aktiv, oder?“ Tsunade legte ihre Hand auf aber fand das Siegel, das jedes junge Ninja Mädchen zum Schutz auferlegt bekommt, nicht und sie ahnte auch den Grund. „Hast du nach deinem Koma das Siegel überprüft?“ Sakura sah sie irritiert an und verneinte.

„Tja, dann ist das kein Wunder. Wenn ein Ninja ins Koma fällt kann es sein dass sich das Siegel löst, vor allem wenn man so viel Chakra verloren hat wie du.“ Die

Kirschblüte war ziemlich baff. „Aber warum hab ich denn nichts bemerkt? Bis auf die Schwächeanfälle hab ich nie was gehabt?“ Tsunade grinste, denn Sakura sollte die Antwort als Ärztin kennen, benahm sich jedoch stattdessen wie ein Teenager.

„Du weißt doch dass jede Schwangerschaft anders verläuft.“ Ein Seufzen entkommt Sakura. „Jetzt freu dich mal. Itachi wird mit Sicherheit begeistert sein.“ „Tu ich auch aber ich bin dennoch etwas überrumpelt, an die Situation muss ich mich erst gewöhnen. Na gut was heißt das jetzt für mich?“ Tsunade wurde ernster und nach 10 Minuten hatte sie Sakura von Missionen als auch dem Ninjadienst komplett befreit.

Nur der Krankenhausdienst war noch erlaubt, was Sakura nervte aber es ging nicht anders, sonst könnte sie unter Umständen ihr Kind gefährden. Jetzt musste sie das auch den Anderen beibringen aber zu allererst hatte sie Itachi reinen Wein einzuschenken, doch erst heute Abend den er war mit Shisui trainieren und würde erst um 18 Uhr nach Hause kommen.

Also hatte sie noch gute 4 Stunden um sich zu überlegen wie sie es ihm beibringen könnte, denn obwohl sie ahnte das er sich freuen würde, wusste sie nicht wie sie das erklären sollte. Also beendete sie ihre Arbeit ein gute halbe Stunde vor 18 Uhr, ging nach Hause um das Abendessen vorzubereiten und überlegte wie sie es ihrem Mann am besten sagte.

Pünktlich um 18 Uhr hörte sie wie jemand im Eingang seine Schuhe auszog und danach Schritte in Richtung Küche verhallten. Im nächsten Moment wurde sie von hinten in den Arm genommen und fand sich an einen harten Körper gedrückt wieder. Sanfte Küsse verteilten sich auf ihrer Schulter. „Du bist ja schon zu Hause?“ Sakura lächelte. „Ja ich bin früher fertig geworden. Komm lass uns Essen.“

Damit setzten sie sich an den Tisch und aßen, bis Sakura das Wort ergriff. „Sag mal Itachi?“ „Hm?“ „Was hältst du eigentlich von Kindern?“ Itachi sah auf. „Warum fragst du?“ „Nur so.“ „Ich finde sie toll, hab mich ja auch um meinen kleinen Bruder gekümmert aber ich versteh nicht ganz weshalb du das wissen willst?“

Sakura sah zur Seite, wurde etwas rot. „Sakura? Was hast du?“ Die Kirschblüte zuckte zusammen, denn Itachi war mittlerweile unbemerkt aufgestanden und kniete jetzt vor ihr während er eine ihrer Hände in seinen hielt. Sie sah ihn an und seine unergründlichen Augen beruhigten sie. Sakura seufzte auf ehe sie endlich mit der Sprache rausrückte. „Als ich damals ins Koma fiel hat sich das Siegel gelöst.“

Sie brach ab. „Was für ein Siegel? Von was redest du?“ „Jeder weibliche Ninja muss sich zu Beginn seiner Ausbildung ein Siegel auferlegen lassen, damit er nicht schwanger werden kann. Das dient als Schutz im Falle einer Vergewaltigung und man erspart sich jegliche Medizin. Genau dieses Siegel hat sich bei mir gelöst.“ „Sakura was willst du mir eigentlich sagen?“

Itachi wirkte leicht irritiert. „Das ich schwanger bin oder mit anderen Worten Itachi Uchiha du wirst Vater.“ Plötzlich war es totenstill, doch dann weiteten sich Itachis Augen, sein Mund zierte ein Lächeln und im nächsten Moment wurde Sakura angehoben und durch die Luft gewirbelt, während sie Itachi im Kreis drehte.

„Du freust dich?“ „Aber natürlich, warum sollte ich nicht?“ Der Anbukommandant küsste sie liebevoll. Jetzt lächelte auch Sakura und während sie ihm die allererste Aufnahme ihres Kindes zeigte, erklärte sie ihm was von dem leicht verschwommenen Bild jetzt ihr Kind ist.

Man sah Itachi an wie fasziniert er war und er wollte gleich beim nächsten Kontrollbesuch dabei sein. Sakura war froh über seine Reaktion und ab dem Zeitpunkt kümmerte er sich wirklich rührend um sie. Jeder Untersuchung wohnte er bei um mit stolzem Gesicht das Bild ihres Kindes zu sehen. Aber auch Mikoto war mehr als begeistert als sie ihnen die frohe Botschaft überbrachten und begann sofort mit dem Stricken von Söckchen in den Farben des Clans.

Ihr Team jedoch war da eher bedingt glücklich, zwar freuten sich Shisui wie auch Naruto drüber aber dass sie dadurch ein Teammitglied verlieren, stieß nicht gerade auf Begeisterung, vor allem nicht bei Sasuke, der seinen Unmut auch kund tat. Allerdings konnte Itachi ihn dann in einem Vieraugengespräch besänftigen.

Sakuras Fähigkeiten waren eine Bereicherung und jener Wegfall würde eine Suche nach einem adäquaten bedeuten die nun noch schwieriger wird. Zwar hoffte jeder dass Sakura wieder zurückkommt aber das war fraglich, denn obwohl sie dies natürlich wollte, stand nun die Verantwortung für ein neues Leben an erster Stelle.

Sakura gewöhnte sich nur schwer daran, denn sie hasste es wie ein rohes Ei behandelt zu werden, aber trotzdem sie sich eine Schutzbarriere um ihren Bauch gelegt hat um nicht bei jeder Beanspruchung gleich zusammenzubrechen, nahm man sich zurück und das nervte sie.

Wenn es das aber nur wäre, machte ihr noch dazu ihr Körper öfters mal Probleme. Von Geruchsempfindlichkeit, Schwindel, Übelkeit bis hin zu Erbrechen, gelegentliche Krämpfe und nicht zuletzt seltsame Gelüste auf manch grausige Essenskombinationen, war alles dabei.

Das Schlimmste allerdings war ihr Hormonhaushalt, der gravierende Stimmungsschwankungen zur Folge hatte. Sakura konnte manchmal richtige Tobsuchtsanfälle haben, die Naruto das Fürchten lehrte und sogar Itachi einiges an Nerven kostete.

Ein Teil ihre Probleme löste sich mit zunehmender Schwangerschaft auf, aber was bis zum Schluss blieb war ihr Auf und Ab der Gefühle.

Ab dem 7. Monat hatte sie einen beachtlichen Bauch und so ganz langsam bewegte sich die Kleine, denn mittlerweile wussten sie dass es ein Mädchen wird, immer wieder und man spürte es schon wenn man ihr die Hand auflegte.

Itachi war jedes Mal begeistert und so lag er öfters neben seiner Frau und legte ihre seine Hand oder seinen Kopf auf ihren Bauch um sich selbst von der Lebhaftigkeit ihres Babys zu überzeugen. Es klang manchmal immer noch unwirklich das sie jetzt schon Eltern werden würden aber Mikoto stand Sakura mit Rat und Tat zur Seite und nach 8 ½ Monaten lag Sakura bei Tsunade im Krankenhaus und würde bald das Kind

zur Welt bringen.

Itachi nahm sich extra ein paar Tage frei um bei ihr zu sein und auch nach der Geburt sie unterstützen zu können. Im Moment lag Sakura in einer Badewanne mit warmem Wasser und Itachi saß daneben um sie zu streicheln, damit sie sich etwas entspannen konnte.

Leider hatte sich das Kind bis jetzt noch nicht gedreht, was wahrscheinlich jener Schutzbarriere geschuldet war, die sie offensichtlich zu lange aufrechterhalten hatte. Wenn sich das nicht ändert würde sie ihr Kind wohl per Kaiserschnitt zur Welt bringen und darum war Itachi auch sehr besorgt.

Würde alles gut gehen? Würde Sakura wieder aufwachen? Überstand das Baby diesen Eingriff? Fragen die ihn quälten und nicht zur Ruhe kommen ließen. Tsunade hatte ihm zwar x Mal gesagt dass es ein Routineeingriff wäre und er sich keine Sorgen machen bräuchte aber wenn Itachi an die letzte OP dachte, die im Koma Sakuras endete, konnte er einfach nicht ruhig bleiben.

Natürlich wusste dass es nicht anders gehen würde und wenn er sah wie sehr die Wehen seine Frau quälten, dann litt er mit und dennoch hatte er Angst. Eigentlich sollte er ihr gut zureden und das tat er auch aber im inneren tobte in ihm eine wahre Nervenkrise.

Nach zwei Stunden und zick Wehen die Sakura durchlebt hatte, stand dann die OP fest, denn das Kind hatte sich nicht gedreht und so bereitete man alles vor. Itachi begleitete sie und würde bei ihr bleiben bis die Narkose einsetzte.

„Bitte Sakura, komm zurück, du hast es mir versprochen.“ „Keine Angst Itachi, das werde ich, für dich und für das Kind.“

Dann schlief sie ein und die OP ging los.